

# Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

05/2025

Bremgarten – Mutschellen



## «Wunderbar geschaffen»

Thema des Weltgebetstags  
2025 sind die Cookinseln.  
Einblicke in das Leben und  
den Glauben von Menschen  
am anderen Ende der Welt.

Seiten 2 bis 4

Hier geht es um Leben und  
Tod: Am 2. März öffnet im  
Pflegezentrum Süssbach in  
Brugg ein besonderes Café  
seine Türen.

Seite 8 und 9

# «Niemand ist eine Insel»

## Weltgebetstag 2025: Die Cookinseln

Korallenriffe, Palmstrände und Vulkangipfel: Was sich hinter dem ersten Blick auf die Cookinseln verbirgt, zeigt der diesjährige Weltgebetstag.

«Ein unberührtes Paradies mit weissen Sandstränden, blauen Lagunen und üppig grünen Bergen» – so beschreiben Reiseveranstalter die Cookinseln. Tatsächlich: «Es gibt kaum Kriminalität hier. Die Menschen sind gelassen, zufrieden und in ihre Grossfamilien eingebettet», sagt Karin Leisibach. Die selbständige Beraterin von Non-Profit-Organisationen hat zwei Monate auf der Hauptinsel Rarotonga verbracht. Allerdings sei es nicht einfach gewesen, mit der Bevölkerung in Kontakt zu kommen: «Die Menschen sind reserviert, sehr freundlich, aber zurückhaltend.» Sie fragt sich, ob das auf den Einfluss der ehemaligen Kolonialmacht Grossbritannien zurückgehe.

«Vielleicht liegt es aber auch daran, dass meine Generation auf den Cookinseln praktisch inexistent ist.»

### Ein Leben zwischen zwei Welten

Zwölf der insgesamt 15 Inseln sind bewohnt. Auf ihnen leben entweder alte Menschen oder aber Kinder: «Zum Studium gehen die Jungen alle nach Neuseeland, denn es gibt hier keine höhere Schule.» Die Cookinseln sind ein eigener Staat, aber – weltweit einzigartig – «in freier Assoziation mit Neuseeland». Das heisst: alle Cookinsulanerinnen und -insulaner haben einen neuseeländischen Pass. Die Cook-Island-Regierung überlässt Neuseeland

die Aussen- und Sicherheitspolitik – und die höhere Ausbildung. Nach der Ausbildung arbeiten die meisten dann weiter im Ausland und schicken oft einen Teil ihres Verdienstes nach Hause.» Denn die Verbindung zur Heimat und zur Grossfamilie bleibe stark. «Viele Kinder leben bei den Grosseltern», hat Karin Leisibach beobachtet.

### Steigender Meeresspiegel und schlummernder Vulkan

Die Cookinseln sind durch den Klimawandel und den damit verbundenen Anstieg des Meeresspiegels direkt bedroht. Dazu kommt, dass in ihren Hoheitsgewässern – die seit 2017 unter



Quelle: Karin Schmauder



Quelle: Karin Leisibach

Blick auf die Hauptkirche der reformierten «Cook Island Christian Church» in Avaru. Ihr gehört die Hälfte der Cookinsulaner/innen an.

Naturschutz stehen – ein riesiges Manganvorkommen schlummert. Es gibt Pläne, dieses zu heben. Die ökologischen Folgen des Tiefseebergbaus sind jedoch noch nicht untersucht, die Risiken für Menschen und Umwelt im aktuell grössten Meeresschutzgebiet unabwägbar. «Trotz der direkten Gefahren sind das keine Alltagsthemen», sagt Karin Leisibach. «In den Medien kommen sie vor, aber nicht als Schlagzeilen. Vielleicht, weil die Menschen dort kaum etwas dagegen tun können. Die Ursachen des Klimawandels liegen ja nicht bei ihnen. Und von den nur 15 000 Einwohnenden der Inseln – das entspricht der Stadt Herisau – sind entsprechend wenige politisch aktiv.»

#### Liturgie mit persönlicher Note

Aktiv engagiert hat sich eine ökumenische Gruppe von Frauen der Cookinseln. Sie haben die Liturgie für den Weltgebetstag vorbereitet, drei von ihnen stellen sich darin persönlich vor. Sie ermöglichen damit nicht nur Einblicke in das Leben auf diesen Inseln am anderen Ende der Welt, sondern auch ins Denken und in den Glauben ihrer Bewohnenden.

Beatrix Ledergerber-Baumer

*Dieser Text erschien zuerst im Forum, dem Magazin der katholischen Kirche im Kanton Zürich*

Das Logo und weitere Infos zum Weltgebetstag allgemein gibt es auf der letzten Seite. Angebote zum Mitfeiern in Ihrer Pfarrei finden Sie unter «Meine Kirche» auf unserer Webseite: [lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)

Kolumne

# «Kia orana»

grüsse ich mit den Begrüssungsworten von unserer Weltgebets-Schwestern der Cookinseln. Der Maorigruss bedeutet mehr als nur «Hallo»: «Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt.» Es kann anregen, unsere eigenen Begrüssungen zu überdenken: «Grüezi» ist eine Kurzform von «Grüss Gott» – es ist doch wunderbar, wenn wir uns im Namen Gottes begegnen! Das farbenfrohe Titelbild zur diesjährigen Weltgebetstags-Liturgie ist wie eine Einladung zu einer paradiesischen Reise auf die Cookinseln, die von der Schweiz aus gesehen auf der anderen Seite der Erde liegen. «Wunderbar geschaffen» heisst der Titel zur Feier am 7. März. Er stammt aus dem Psalm 139 und ist eine Zusage an uns alle: «Du bist wunderbar geschaffen.» Klopfen Sie sich doch nun anerkennend auf die Schulter als Schöpfungswerk Gottes! Das kann uns auch an unsere Schöpfungsverantwortung erinnern im Zusammenhang mit den klimatischen Herausforderungen der Cookinseln. Die 15 Inseln und Atolle beginnen durch den steigenden Wasserspiegel im Südpazifik unterzugehen. Das gemeinsame Beten, Singen und Feiern derselben Liturgie am ökumenischen Weltgebetstag stärkt uns selber, besonders aber die Schwestern im Liturgieland. Auch die Solidarität durch die Kollekte unter dem Motto: «Informiert beten – betend handeln» schenkt Hoffnung und Zuversicht. Meitaki – vielen Dank!



Vroni Peterhans

Präsidentin Weltgebetstag Schweiz

Das Bild zum Weltgebetstag 2025 mit dem Titel «Wonderfully Made» (deutsch: «wunderbar geschaffen») wurde von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa gestaltet. Der Liturgietext dazu stammt von Schwester Madeleine Metzger/Weltgebetstag Schweiz.



## Das Bild zum Weltgebetstag

Wunderbar geschaffen, farbenfrohe Flora und weisse Sandstrände, das Meer reich an Fischen und anderen Lebewesen, schwarze Perlen – kostbarer Schmuck.

Wunderbar geschaffen, starke Kokospalmen, die in den Himmel ragen, sorgen für Gesundheit und Wohlbefinden, da alle Teile von den Blättern bis zu den Wurzeln genutzt und verarbeitet werden zu Lebensmitteln, medizinischen Produkten und zum Schutz.

Wunderbar geschaffen, im Vordergrund die Frauen als Trägerinnen von Begabung. Lehrerinnen und Mentorinnen, geschmückt mit Hüten aus Rito, dem jungen Kokosnussblatt, und Kronen und Girlanden, gewoben aus duftenden Blumen, in harmonischen Gesängen und Gebeten erweisen sie ihren Respekt und ihre Liebe zu Gott und zueinander.

Wunderbar geschaffen, die Tivaevae-Quilts der Frauen. Sie zeigen die Liebe, Geduld und Einigkeit der Frauen untereinander.

Wunderbar geschaffen, die Ältesten bezeugen diese Wahrheit mit dem ermutigenden Satz «haltet fest an dem, was ihr seid, in allen Facetten eures Daseins», denn ihr seid wunderbar gemacht!

All dies wunderbar geschaffen durch den himmlischen Schöpfer, der seine beeindruckende Kreativität immer wieder neu uns vor Augen stellt.

Wunderbar geschaffen, und gehalten vom Kreuz, das stark und sichtbar auf den Segeln des Schiffes leuchtet und auch in Stürmen nicht untergehen wird.

Sr. Madeleine Metzger

# Schweizweit neue Massnahmen

## Die Opfer unterstützen und Missbrauch und Vertuschung verhindern.

Kirchliche Meldestellen beraten keine Opfer mehr, sondern verweisen an die unabhängigen Beratungsstellen. Ein Leitfaden für Personalakten und ein fachlich geprüftes Auswahlverfahren für zukünftige Seelsorgende sollen im Personalmanagement helfen, Risiken zu verringern.

Erarbeitet wurden die Massnahmen von der Schweizer Bischofskonferenz (SBK), der Römisch-Katholische Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) und der Konferenz der Vereinigungen der Orden und weiterer Gemeinschaften des gottgeweihten Lebens (KOVOS). Bereits im September 2023 kündigten die Institutionen fünf Massnahmen an. Das Besondere daran war, dass die angekündigten Massnahmen nicht auf der Ebene der einzelnen Bistümer, sondern auf nationaler Ebene umgesetzt werden sollten. In regelmässigen Zwischenberichten informiert die Kirche seit her über den Stand. So auch am 29. Januar.

### Informationsstelle statt Beratungsstelle

Die Kirche berät die Opfer ab Januar 2025 nicht mehr selbst. Um die unabhängigen Beraterinnen und Berater in kirchenspezifischen Fragen zu unterstützen, hat sie stattdessen eine Informationsstelle geschaffen. An diese Stelle können sich Opferberatende wenden und

Wer Seelsorgerin oder Seelsorger werden möchte, muss ab Mitte 2025 standardmässig eine psychologische Abklärung durchlaufen.



bekommen Hilfe bei Fragen, die die Strukturen und Institutionen der katholischen Kirche in der Schweiz betreffen.

Die Zusammenarbeit der Opferberatungsstellen mit der kirchlichen Informationsstelle wird nach zwei Jahren ausgewertet.

### Neue Regeln für Personalakten

Gemeinsam mit dem Unternehmen von Rundstedt, das auf Personalfragen spezialisiert ist, hat die Kirche einen Leitfaden erarbeitet. Er legt Regeln fest, wie Personalakten geführt, aufbewahrt und weitergegeben werden sollen und dürfen. Schulungsangebote für die Umsetzung wird es voraussichtlich ab Mitte 2025 geben.

Annalena Müller vom «pfarrblatt» Bern gibt zu bedenken, dass die Frage bleibt, wie man Bistümer und kirchliche Einrichtungen davon überzeugen kann, die einheitlichen Standards umzusetzen. Die drei Institutionen (SBK, RKZ und KOVOS) haben keine Weisungsbefugnis und die Umsetzung liegt letztlich bei den Bistümern, Landeskirchen und Kirchgemeinden.

### Psychologische Abklärung bei Seelsorgenden

Wer Seelsorgerin oder Seelsorger werden möchte, muss standardmässig eine psychologische Abklärung durchlaufen. Sie wurde gemeinsam mit Prof. Jérôme Endrass, Leiter Forschung und Entwicklung beim Amt für Justizvollzug und Wiedereingliederung des Kantons Zürich erarbeitet. Dadurch schafft die Kirche ein schweizweit einheitliches Auswahlverfahren für Priesteramtskandidaten und Seelsorgende. Auch dieses Verfahren soll ab Mitte 2025 in Kraft treten.

Annalena Müller weist darauf hin, dass nicht klar ist, welche Vorkehrungen getroffen werden, wenn jemand Risiken aufweist und ob auffällige Personen vom pastoralen Dienst ausgeschlossen werden. Ausserdem sei noch offen, ob eine Ablehnung in der Personalakte festgehalten wird. Auch die Frage, ob die Informationen mit anderen Bistümern geteilt würden, bleibe unbeantwortet.

Die Betroffenenorganisationen IG-M!kU aus der Deutschschweiz, die Groupe Sapec aus der Westschweiz und die Gava aus dem Tessin haben eine Stellungnahme dazu veröffentlicht: Die Betroffenenorganisationen IG-M!kU aus der Deutschschweiz, die Groupe Sapec aus der Westschweiz und die Gava aus dem Tessin haben eine gemeinsam Stellungnahme veröffentlicht, in der sie ihre Zufriedenheit mit der «umsichtigen Arbeit» betonen. Sie sei von sehr gutem Standard und wegweisend. Beachtlich sei die Arbeit in Bezug auf die Auswahl und Ausbildung von Kandidaten für das Priesteramt und die pastoralen Aufgaben. Die Betroffenenorganisationen wünschen sich darüber hinaus eine obligatorische Weiterbildung für alle, die bereits in der Pastoral arbeiten. «Es wäre jedoch unbedacht zu denken mit diesen Grundlagen wären die Probleme gelöst», stellen sie in ihrer Stellungnahme fest. Es sei nun ein Arbeitsmittel vorhanden und damit die Hoffnung gross, dass die Betroffenen rasch und kompetent die Hilfe erhielten, die sie sich wünschten und die ihnen zustehe.

Leonie Wollensack

# Konzernverantwortung 2.0

## Wie politisch darf Kirche sein?

Wieder werden Unterschriften gesammelt, um international tätige Schweizer Konzerne zur Einhaltung von Menschenrechten zu verpflichten. Das weckt Erinnerungen an hitzige Debatten über das politische Engagement von Kirchen, ausgelöst durch Fahnen an Kirchtürmen. Ein Rückblick und erste Ausblicke.

Die Konzernverantwortungsinitiative (KVI) hat in ihrem zweiten Anlauf gleich einen Rekord aufgestellt: Innerhalb von nur 14 Tagen wurden 183000 Unterschriften gesammelt. Das Anliegen: Grosse Schweizer Konzerne sollen auch für ihre Tochterfirmen im Ausland haften, wenn diese Menschenrechte oder Umweltstandards verletzen. Im Kern ist das An-

**2020 engagierten sich zahlreiche kirchliche Player für die Initiative, darunter auch der Basler Bischof Felix Gmür.**

liegen das gleiche wie 2020. Die erste Initiative scheiterte am Ständemehr, das Volk hätte sie knapp angenommen. Die Ausgangslage ist 2025 allerdings eine andere: Im Mai letzten Jahres hat die EU eine Sorgfaltsrichtlinie eingeführt, wonach Unternehmen auch für Menschenrechtsverstöße ihrer Tochterfirmen haften. Von einem Alleingang der Schweiz kann somit keine Rede mehr sein. Neu nimmt die Initiative ausserdem kleine und mittlere Unternehmen (KMU) explizit aus.

**Kirchliches Engagement weckte Unmut**  
2020 engagierten sich zahlreiche kirchliche Player für die Initiative, darunter auch der Basler Bischof Felix Gmür. Die kirchlichen Kräfte waren auf der Website «Kirche für Konzernverantwortung» gebündelt. An vielen Kirchtürmen hingen Fahnen mit der Ja-Parole zur Abstimmung. Dies weckte den Unmut christlicher Gegner/innen, darunter Mitständerätin Andrea Gmür, Schwägerin des Bischofs. Sie kritisierten, durch die klare Parteinahme vieler kirchlicher Akteure werde



suggestiert, dass Gegner/innen der Initiative weniger gute Christen/innen seien. Die Emotionen kochten auch in der Politik hoch: Kurz vor der Abstimmung reichten Jungfreisinnige aus vier Kantonen, darunter aus dem Aargau, eine Stimmrechtsbeschwerde beim Bundesgericht ein: Die Kirchen als öffentlich-rechtliche Körperschaften seien zur politischen Neutralität verpflichtet. In seiner Antwort vom April 2021 ging das Gericht nicht auf die Beschwerde ein, weil die Abstimmung bereits vorüber war.

### Hilfswerke fordern politische Kirche

Dass Kirche dennoch politisch sein will, zeigt die Mitwirkung vieler kirchlicher Organisationen in der «Koalition für Konzernverantwortung» auch in der Neuauflage 2025. Caritas Schweiz, Fastenaktion, Justitia et Pax, Heks und andere sind hier aufgeführt. Bernd Nilles,

**«Wir können nicht nur «Pflasterlipolitik» betreiben und für «Armespenden», sondern müssen auch die Ursachen von Ungerechtigkeiten angehen.»**

Edith Zingg, Gemeindeleiterin in Ostermundigen

Geschäftsführer von Fastenaktion, begrüsst das kirchliche Engagement sehr, «denn jede Stimme, die sich für die Schwächsten auf der Erde einsetzt, ist eine wichtige Stimme», sagt er gegenüber dem «pfarrblatt». Für das katho-

liche Hilfswerk geht es um ein Kernthema seiner Tätigkeit. «Immer wieder kommt es vor, dass Menschen im Globalen Süden durch Aktivitäten von Konzernen von ihren Feldern vertrieben, ausgebeutet und in ihrer Existenz bedroht werden», so Nilles. Er erinnert daran, dass auch eine Lösung über einen Gegenvorschlag denkbar sei, sodass es vielleicht gar nicht zur Abstimmung komme.

## «Wenn die Kirchen sich politisch einseitig einmischen, dann sollen sie auch auf Zwangssteuern verzichten.»

Carlos Reinhard, FDP-Grossrat Kanton Bern

### Über Fahnen am Kirchturm wird demokratisch entschieden

Edith Zingg, Gemeindeleiterin der Berner Pfarrei Ostermundigen, hatte sich 2020 mit ihrer Pfarrei für ein Ja zur KVI stark gemacht. Am dortigen Kirchturm hing die Ja-Parole. «Meine Grundhaltung zu dieser Initiative hat sich nicht verändert, ich engagiere mich weiterhin dafür», sagt sie auf Nachfrage. Aus ihrer Sicht muss die Kirche auch politisch sein. «Das darf man hören und sehen, zum Beispiel mit Fahnen vom Kirchturm.» Letzteres wäre allerdings eine demokratische Entscheidung von Team und Kirchgemeinderat, sagt Zingg. Für sie ist klar: «Wir können nicht nur «Pflasterlipolitik» betreiben und für «Arme spenden», sondern müssen auch die Ursachen von Ungerechtigkeiten angehen. Genau das will diese Initiative.»



### Diskussionskultur fördern

Für die Landeskirche Bern sei die Initiative bislang kein Thema, wie Marie-Louise Beyeler, Präsidentin des Landeskirchenrats, mitteilt. Seitens der Landeskirche werde es auch keine Empfehlung zuhanden der Kirchgemeinden geben, wie diese sich verhalten sollen. Die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS), die die KVI 2020 unterstützt hatte, gibt sich selbstkritisch: Politische Initiativen «dürfen nicht den wahren Glauben oder echtes Christentum für sich vereinnahmen», heisst es auf der Website der EKS. «Statt Parolen zu formulieren, sollte die Kirche stärker auf Dialog und sachliche Information setzen», daher spreche die EKS keine explizite Unterstützung für die KVI aus.

### Freiwillige Kirchensteuer für Unternehmen?

Die kirchliche Vorsicht ist nicht unbegründet. Hintergrund sind Bestrebungen, die Kirchensteuer für Unternehmen in Kantonen, in denen sie momentan noch existiert, abzuschaffen. «Wenn die Kirchen sich politisch einseitig einmischen, dann sollen diese Organisationen auch auf Zwangssteuern verzichten», sagt der Berner FDP-Grossrat Carlos Reinhard auf Anfrage des «pfarrblatt».

Sylvia Stam

Dieser Artikel ist zuerst im «pfarrblatt» Bern erschienen. Das ist eine gekürzte Version. Den ganzen Beitrag lesen sie auf [www.pfarrblattbern.ch](http://www.pfarrblattbern.ch)

Sie haben die Frage.  
Wir haben die Antwort.



## Warum eigentlich?

Bis wann sollte man eigentlich den Christbaum stehen lassen? Muss die Gotte bei einer katholischen Taufe auch katholisch sein? Ist es blasphemisch, die Muttergottes mit dem Jesuskind im Tragetuch abzubilden? Was ist ein Ablass und wo bekomme ich den? Alle diese Fragen können Sie googeln und finden sicher eine Antwort. Aber diese ist nicht immer zufriedenstellend. Falls Sie eine derartige Frage haben, schicken Sie sie uns. Anonym oder mit Namen. Wir versuchen eine Expertin oder einen Experten zu finden, der uns eine gute Antwort liefern kann. Ist das ein Angebot? Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften per E-Mail an [redaktion@lichtblick-nw.ch](mailto:redaktion@lichtblick-nw.ch) oder per Post an Redaktion Pfarrblatt Lichtblick, Innere Margarethenstrasse 26, 4051 Basel.

Früher wirkte Zimmermann als Gemeindeleiter in Baden-Rütihof und danach in Gebenstorf. Dann wechselte er als Seelsorger ins Spital Muri sowie in die Pflagemuri. Es erwartete ihn eine völlig neue Aufgabe: «Ich hatte keine Vorstellung davon, was alles auf mich zukommt.»



Quelle: Roger Wehrli

# Willkommen im «Café Goodbye»

## Im Pflegezentrum Süssbach in Brugg eröffnet ein Café mit Informationsveranstaltungen zum Thema «Sterben und Tod»

Immer am ersten Sonntag im Monat lädt das «Café Goodbye» seine Gäste ein, sich beim Kaffee in guter Gesellschaft mit der Endlichkeit des Lebens auseinanderzusetzen.

Schon immer hat Andreas Zimmermann gerne Neues ausprobiert und sein Herzblut in Projekte gesteckt, die eine unerwartete Seite von Kirche zur Geltung bringen. Als Gemeindeleiter hat er zum Beispiel Tiergottesdienste gestaltet, als Seelsorger im Pflegeheim ein Public Viewing während der Fussball-WM auf die Beine gestellt oder ein Podiumsgespräch zum Thema Sterbehilfe organisiert, das medial grosse Wellen warf. Zimmermann spürt, was die Leute beschäftigt und nimmt sich als Seelsorger ihrer Anliegen an.

### Als Freiwilliger im Hospiz tätig

Inzwischen ist Andreas Zimmermann pensioniert, arbeitet aber noch in einem 30-Prozent-Pensum als Seelsorger im Spital und im Altersheim in Leuggern. Daneben ist er als Freiwilliger im Hospiz stationär in Brugg tätig. Sowohl in seiner vorherigen Stelle in Muri als auch jetzt im Hospiz begegnet er täglich Totkranken und Sterbenden. «Das Sterben wurde für mich in den letzten Jahren – so blöd das klingt – immer normaler», sagt Zimmermann.

### Hier haben Fragen Platz

Zimmermann weiss aus Erfahrung, dass viele Leute Fragen zum Tod und rund ums Sterben haben. So kamen er und seine Frau Jutta auf die Idee, einen offenen Gesprächsraum zu diesen Themen anzubieten. Das Ehepaar arbeitete schon früher in verschiedenen Pfarreien zusammen und ist ein bewährtes Team. Jutta Zimmermann ist ausgebildete Krankenschwester und Erwachsenenbildnerin. Beide engagieren sich ehrenamtlich für das Projekt «Café Goodbye». Inzwischen ist auch der ideale Ort für das Café gefunden. Es findet im ehemaligen Restaurant «gusto» im Pflegezentrum Süssbach in Brugg statt. «Ein guter Kom-



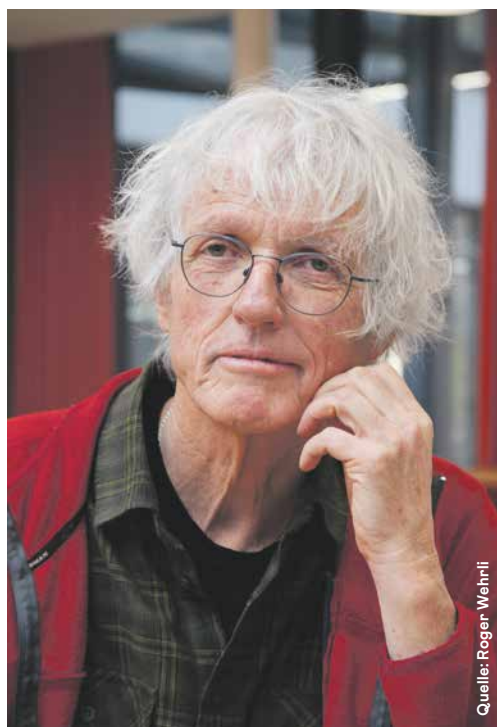
## Zu Besuch bei

promiss», sagt Zimmermann, «quasi unter dem Dach des Hospiz, aber trotzdem eigenständig.» Im Vordergrund der monatlichen Treffen steht der Austausch unter den Gästen und mit der jeweiligen Fachperson. «Das Café Goodbye ist interaktiv und unkompliziert. Es gibt den Teilnehmenden neue Anregungen zu sensiblen Fragen.»

**«Das Sterben wurde für mich in den letzten Jahren – so blöd das klingt – immer normaler.»**

### So funktioniert es

Das «Café Goodbye» findet immer am ersten Sonntag im Monat statt. Für die ersten vier Cafés von März bis Juni stehen die Themen bereits fest (siehe Infobox). Jutta und Andreas Zimmermann werden das zweistündige Beisammensein in der Regel mit einem Text eröffnen. Dann stellt sich die jeweilige Fachperson vor und führt mit einem Impuls ins Thema ein. Dann stehen etwa eineinhalb Stunden für den Austausch zwischen Teilnehmenden, Fachperson und Moderatoren zur Verfügung. Nach dem offiziellen Ende können die Gäste noch eine halbe Stunde bleiben, um im lockeren Rahmen in Zweier- oder Kleingruppengesprächen nach eigenem Bedürfnis das Thema weiter zu besprechen. Andreas Zimmermann will während der zwei Stunden auf die Bedürf-



Quelle: Roger Wehrli

Andreas Zimmermann hat unter anderem die Ausbildung zum Kontemplationslehrer via integralis gemacht und sagt: «Die Kontemplation hilft mir, das Nicht-Wertende in allem zu verstärken.»

**«Beim Sterben werden die Leute nicht religiös, sie beginnen aber, andere Fragen zu stellen.»**

nisse der Teilnehmenden eingehen und ist offen für weitere Ideen: «Eine Möglichkeit ist auch, Fragen der Gäste auf Zetteln einzusammeln und dann zu beantworten», sagt er. Denn manchmal ist es einfacher, eine Frage anonym aufzuschreiben, als sich zu Wort zu melden.

### Praktisch, theologisch, philosophisch

Und Fragen, das weiss Zimmermann, gibt es viele, wenn es um den Tod geht. Praktische Fragen nach der Nachlassregelung oder der Bestattungsform, aber auch theologische Fragen über das Leben nach dem Tod. Zimmermann erlebt bei Sterbebegleitungen im Hospiz: «Beim Sterben werden die Menschen nicht religiös, sie beginnen aber, andere Fragen zu stellen.»

Die Seelsorgearbeit im Hospiz unterscheidet sich in einem Punkt besonders von jener im Pflegeheim, erklärt Zimmermann: «Im Altersheim <durften> 90-Jährige <endlich gehen>, im Hospiz ist oft die Hälfte der Sterbenden jünger als ich.» Wenn ein junger Mensch, etwa ein Familienvater mit kleinen Kindern, im Sterben liege, komme immer wieder die Frage «warum?» oder «warum ich?», sagt Zimmermann. «Ich versuche, ehrlich zu bleiben. Ich kann die Frage nicht beantworten. Manchmal ist es einfach ein Mit-Aushalten», sagt der Seelsorger. So schwierig manche Fragen zu beantworten sind, eines wurde Zimmermann in den letzten Jahren klar: «Durch die vielen Erfahrungen und Gespräche hat für mich der Tod seinen Schrecken verloren.»

Marie-Christine Andres

## Daten und Themen

# Café Goodbye

Das «Café Goodbye» findet statt im Gesundheitszentrum Süssbach an der Fröhlichstrasse 9 in Brugg im Raum Gusto. Startdatum ist der Sonntag, 2. März, von 15 bis 17 Uhr. Weitere Daten sind 6. April, 4. Mai und 1. Juni. Das «Café Goodbye» ist gedacht für den Austausch über den Tod und das Sterben und alle Themen, die damit zusammenhängen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

2. März: Angst vor dem Tod oder vor dem Sterben? Mit Andreas Zimmermann, Seelsorger Hospiz, und Jutta Zimmermann, Krankenschwester und Erwachsenenbildnerin.  
6. April: Das «Leiden» einer Ärztin, Medizinische Hilfe in der letzten Lebensphase. Mit Dr. Anke Zinzus, FMH Innere Medizin, MSc Geriatrie, CAS Palliative Care, Leitende Ärztin im Pflegezentrum Süssbach, betreuende Ärztin Hospiz Aargau.  
4. Mai, Was ist ein guter / «der beste» Ort für die letzte Lebensphase und das Sterben? Mit Eva Szyszkowitz, Pflegefachfrau Hospiz und Bereichsleitung Hospiz ambulant.  
1. Juni: «Eine Bestatterin erzählt». Mit dem Bestattungsunternehmen Ramseier & Iseli.  
Aktuelle Informationen zu den Cafés Goodbye in der Schweiz finden Sie unter [www.cafegoodbye.ch](http://www.cafegoodbye.ch). Bei Fragen dürfen Sie sich auch an Andreas Zimmermann wenden: [andreas\\_zimmermann@bluewin.ch](mailto:andreas_zimmermann@bluewin.ch)

# Missionen und Institutionen

## Missioni Cattoliche Italiane

### Aarau

**Feerstrasse 2, 5000 Aarau**  
**062 824 57 17**  
**missione.aarau@kathaargau.ch**  
**www.mci-araau.ch**  
**Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e**  
**14–16.30, Ve 9–11.30**

#### Sante Messe

**Do 23.2.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau con Presentazione dei fidanzati alla comunità e animata dalla Corale. Ore 17.30: Menziken. **Ve 28.2.** ore 18: Aarau. **Sa 1.3.** ore 17: Aarburg. **Do 2.3.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. **Me 5.3. Ceneri** ore 19: Aarau. Ore 19: Zofingen insieme alla parrocchia (bilingue). **Ve 7.3.** ore 18: Aarau con Via Crucis.

#### Attività

**Ogni Lu ore 15:** Rosario Strengelbach. **Gio 27.2.** ore 14: Gr. Terza Età (Carnevale) insieme alla parrocchia (Zofingen sala rif.). **28.2.** ore 19: Gr. Giovanissimi Aarau (Missione). **Sa 1.3.** ore 14: Festa di Carnevale per bambini (Schöftland sala parr.). Ore 17: Rosario Gränichen. **Me 5.3.** ore 14: Gr. Terza Età Aarau (Gartenzimmer).

### Brugg

**Hauserstrasse 18, 5201 Windisch**  
**056 441 58 43 / 079 137 89 26** (defunti,  
unzioni dei malati)  
**missione.brugg@kathaargau.ch**

#### Kontakt

**Don Quintino Pecoraro**  
**quintino.pecoraro@kathbrugg.ch**

### Baden-Wettingen

**Nordstrasse 8, 5430 Wettingen**  
**056 426 47 86**  
**missione.wettingen@kathaargau.ch**

**Ma, Ve 9–12/14.30–18.30**  
**Me, Gio 9–12**

#### Sante Messe

**Sa 22.2.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Do 23.2.** ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Spreitenbach, SS. Cosma e Damiano. **Sa 1.3.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Do 2.3.** ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe. **Me 5.3.** «Le Ceneri» ore 18: Kleindöttingen, Antoniuskirche. Ore 20.15 Wettingen, S. Antonio. Preghiera delle lodi ore 8–8.45. Tutti i giorni feriali cappella di S. Antonio in Wettingen dal 5 marzo all'11 aprile. Via Crucis: 7 marzo ore 20: Bad Zurzach, S. Verena/Wettingen S. Antonio.

#### Attività ricreative

Giornata di fraternità per la «Terza Età»: Mercoledì 26 Febbraio, Centro parrocchiale di Neuenhof, ore 11–16, Chi desidera partecipare è pregato di annunciarsi in segreteria. Info-Online: <https://www.lichtblick-nw.ch> | Aktuelle Ausgabe – pag. 10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

### Wohlen-Lenzburg

**Chilegässli 3, 5610 Wohlen**  
**056 622 47 84**  
**missione.wohlen@kathaargau.ch**  
**Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg**  
**Lu e Ma 9–11, Gio e Ve 15–18.**

#### Stützpunkt

**Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg**  
**062 885 06 10**  
**Lu 14.30–17.30, Me Gio 9–11**  
**Missionario:** Don Luigi Talarico  
**Collaboratrici pastorali:** Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska  
**Segretaria:** Daniela Colafato  
**Presidente Consiglio Pastorale:** Gaetano Vecchio  
Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

## Misión de Lengua Española

**Feerstrasse 10, 5000 Aarau**  
**062 824 65 19 / 079 824 29 43**  
**mcle@kathaargau.ch**  
**www.ag.mcle.ch**

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así [ag.mcle.ch](http://ag.mcle.ch) | En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. ¡Todos en oración por la paz del mundo!

## Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

**Feerstrasse 10, 5000 Aarau**  
**062 822 84 94**  
**alba.mission@kathaargau.ch**  
**www.misioni-araau.ch**

#### Kontakt

**Misionari:** Don Albert Jakaj  
**Bashkëpunëtorë pastoralë:** Motër Anamaria Mataj  
**Sekretaria:** Berlinda Kuzhnini

#### Gottesdienste

**22.2.** Carouge, 19:30 Uhr. **23.2.** Aarau, 13:30 Uhr. **23.2.** Zollikofen, 18 Uhr.

## Missão Católica Portuguesa

**Padre Marquiano Petez**  
**Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden**  
**056 555 42 40**  
**marquiano.petez@kathaargau.ch**

**Diácono José Oliveira**  
**Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel**



Im Jahr 1976 wurde das ehemalige Benediktinerkloster in Wislikofen nach einer umfassenden Sanierung als Seminarhotel und Bildungshaus der Römisch-Katholischen Landeskirche im Aargau wiedereröffnet. Die Propstei Wislikofen kombiniert traditionelle benediktinische Werte mit einer modernen Infrastruktur und einem vielfältigen Kursangebot.

079 108 45 53

[jose.oliveira@kathaargau.ch](mailto:jose.oliveira@kathaargau.ch)

#### Missas em português

**Ennetbaden**, Kirche St. Michael,  
Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo,  
12.00

**Zofingen**, Kirche Christkönig, Mühlet-  
halstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30.

**5.3.** Cista Srijeda – Pepelnica Misa,  
19:00: Wettingen. **Cetvrtak, 6. 3.** Put  
Križa i Misa, 19:30: Wettingen. **Petak,**  
**7.3.** Put Križa i Misa, 19:30: Oberent-  
felden.

#### Duszpasterstwo Polonijne

##### Polenseelsorge

Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach  
T 056 491 00 82  
[polenseelsorge@kathaargau.ch](mailto:polenseelsorge@kathaargau.ch)  
Sekretariat: Mirosława Wolan  
[mirosława.wolan@kathaargau.ch](mailto:mirosława.wolan@kathaargau.ch)

##### Msze święte

**Niedziela, 2.3.** Birmenstorf, 12.30.  
**Sroda, 5.3.** rozaniec, Birmenstorf,  
18.30. **Niedziela, 9.3.** Birmenstorf, 12.30.  
**Sroda, 12.3.** rozaniec, Birmenstorf,  
19.00. **Niedziela, 16.3.** Birmenstorf,  
12.30

#### Bildung und Propstei

##### Fachstelle Bildung und Propstei

##### Röm.-Kath. Kirche im Aargau

Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo  
Feerstrasse 8, 5001 Aarau  
T +41 56 438 09 40  
[bildungundpropstei@kathaargau.ch](mailto:bildungundpropstei@kathaargau.ch)  
[www.bildungundpropstei.ch](http://www.bildungundpropstei.ch)

##### Propstei Wislikofen

##### Seminarhotel und Bildungshaus

Sekretariat: Letizia Witton  
5463 Wislikofen  
T +41 56 201 40 40  
[sekretariat@propstei.ch](mailto:sekretariat@propstei.ch)  
[www.propstei.ch](http://www.propstei.ch)

#### Hrvatska Katolicka Misija

**Bahnhofplatz 1, 5400 Baden**

**062 822 04 74**

[www.hkm-aargau.ch](http://www.hkm-aargau.ch)

[facebook.com/hkm-aargau](https://www.facebook.com/hkm-aargau)

##### Gottesdienste

**Subota, 22.2.** Krstenje, 11:00: Wettin-  
gen. **Nedjelja, 23.2.** Misa, 09:30: Buchs,  
12:30: Wettingen, 16:00: Menziken .  
**Cetvrtak, 27.2.** Krunica i Misa, 19:30:  
Wettingen. **Petak, 28.2.** Krunica i Misa,  
19:30: Oberentfelden. **Subota, 1.3.**  
Krunica i Misa, 18:00: Bad Zurzach.  
**Nedjelja, 2.3.** Misa, 09:30: Buchs, 12:30:  
Wettingen, 16:00: Zofingen. **Srijeda,**

# Pastoralraum Bremgarten-Reusstal

## Worship Abend

**Samstag, 1. März, 19 Uhr, in der Stadtkirche Bremgarten**

Wer interessiert ist an mitreissender Musik und aussergewöhnlicher Stimmung in der Kirche, ist da genau richtig. Wir bringen kraftvollen Lobpreis, der Verbindung schafft und feiern Gemeinschaft mit Gott. Es ist ein konfessionsunabhängiger, ökumenischer Anlass, an dem jeder und jede willkommen ist. Zu hören ist die Worship Band C3 aus Zürich, mit Impulsen von Thomas Thaler. Flyer liegen in den Kirchen und Kapellen unseres Pastoralraumes auf.



## Aschermittwoch, 5. März

**«Zeit für Besinnung nach bunten Tagen!»**

Die Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch. Es ist Tradition, sich an diesem Tag ein Aschekreuz auf die Stirn, das Haupt, zeichnen zu lassen. Es steht symbolisch für die Vergänglichkeit des Lebens und für die Notwendigkeit zur Umkehr. Unsere Gottesdienste: 8.25 Uhr, Schülertagsgottesdienst mit Segnung in der Pfarrkirche Jonen, auch Erwachsene sind herzlich dazu eingeladen.

19 Uhr, Jugendgottesdienst in die Pfarrkirche Oberlunkhofen. Jugendliche können mitmachen und sich einbringen, mit Wort, Gesang, Musik etc.. Ab 17 Uhr trifft man sich für die Vorbereitungen zur Feier im Pfarsäli Oberlunkhofen. Anmeldung bis 2. März bei Claudio Gabriel, 079 441 22 58, [claudio.gabriel@pr-bremgarten-reusstal.ch](mailto:claudio.gabriel@pr-bremgarten-reusstal.ch).

19 Uhr, Gottesdienst mit Spendung des Aschekreuzes in der Stadtkirche Bremgarten.

## Weltgebetstage

**«Wunderbar geschaffen»**

Ökumenische Weltgebetstags-Feiern in unserem Pastoralraum am Freitag, 7. März: Bremgarten, 19 Uhr, in der Klarakapelle Zufikon, 19 Uhr in der Pfarrkirche Arni, 20 Uhr, in der ökum. Kirche Näheres dazu in den Pfarreispalten.

## Ökum. Fastenwoche

**Mit Fastentreffen vom 21. bis 28. März 2025**

Leichter werden in vielen Facetten. Das Leben leichter nehmen ist im Alltag gar nicht so einfach. Viele Verpflichtungen, Erwartungen, Aufgaben hängen an uns und warten auf Erledigung. Es gibt aber auch die vielen Routinen, die sich im Laufe der Zeit eingeschlichen haben und Erfahrungen aus der Vergangenheit, welche unseren Lebensrucksack belasten. Am 21. März startet die Fastenwoche. Sie wird getragen von der reformierten Kirche Bremgarten-Mutschellen und dem Pastoralraum Bremgarten-Reusstal. Die ökumenische Fastenwoche ist ideal, um festgefahrene Gewohnheiten zu durchbrechen und ihnen auch bewusst zu werden. Es ist eine Woche, die viel Lust schafft zum Loslassen, zum Neuwerten, zum Ausprobieren, um altvertraute Dinge auf neue Weise anzugehen und um neue Wege zu suchen. Bei den Treffen wird nicht Trübsal geblasen, die Gruppe steckt an mit ihrer Freude am Fasten, trägt durch mühsame Stunden und macht Mut zum Durchhalten. Es gibt kein Scheitern. Jede und jeder fastet so, wie es für sie und ihn selber stimmt. Die meisten nehmen während der Woche lediglich Tee, Wasser und Bouillon zu sich.

In den abendlichen Austauschrunden um 19 Uhr bei Impulsen, durchgeführt von Monika Kern, Shastri Casutt und Cäcilia Stutz, in der reformierten Kirche und dem anschliessenden Tee trinken wird manch guter Tipp ausgetauscht.

Fragen und Anmeldungen können bis am 14. März 2025 an Cäcilia Stutz gerichtet werden, 079 752 90 29, [caecilia.stutz@pr-bremgarten-reusstal.ch](mailto:caecilia.stutz@pr-bremgarten-reusstal.ch)

## Pfarreien

Bremgarten St. Nikolaus  
Hermetschwil Bruder Klaus  
Jonen Franz Xaver  
Lunkhofen St. Leodegar  
Zufikon St. Martin

## Kontakte

### Pastoralraumleiter

Diakon Andreas Bossmeyer  
076 572 70 88

### Leitender Priester

Pater Uche Iheke  
077 990 46 87

### Weitere Seelsorgende

Franz Xaver Amrein, 076 373 00 53  
Claudio Gabriel, 079 441 22 58  
Claudia Pedolin, 076 361 48 54

### Leitungsassistentz

Cäcilia Stutz, 079 752 90 29  
[caecilia.stutz@pr-bremgarten-reusstal.ch](mailto:caecilia.stutz@pr-bremgarten-reusstal.ch)

### Kirchlicher Regionaler Sozialdienst

056 631 02 81

### Web PR Bremgarten Reusstal



PASTORALRAUM  
BREMgarten-REUSSTAL

## Bremgarten – St. Nikolaus

### Ansprechperson / Pastoralraumleiter

Diakon Andreas Bossmeyer

076 572 70 88

andreas.bossmeyer@pr-bremgarten-reusstal.ch

### Sekretariat

Pfarrgasse 4, 5620 Bremgarten

056 631 88 39

Mo, Di, Mi, 8.00-11.00 und 13.30-16.30

Do 13.30-16.30, Fr 8.00-12.00

pfarramt@kath-bremgarten.ch

### Web Bremgarten



## Konzert Orchester

### Violine

Sonntag, 16. März, 17.00 Uhr, in der Stadtkirche Bremgarten.

Das Orchester Bremgarten führt unter der Leitung von Renato Botti Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Jean Sibelius auf. Der junge Solist Andreas Lakner wählte für seinen Konzertpart das Violinkonzert e-Moll op. 64., von Felix Mendelssohn-Bartholdy aus.



## Einladung zum Familiengottesdienst

### Gemeinsam im Glauben wachsen – unsere Erstkommunikanten stellen sich vor

Im Familiengottesdienst vom Sonntag, 23. Februar, 10.30 Uhr in der Stadtkirche stellen sich die Kinder vor. Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet von der Bremgarter Kantorei unter der Leitung von Heinricha Rimmann.

## Ferienabwesenheit

Das Pfarramtssekretariat ist vom 24. Februar bis 1. März am Dienstag, Mittwoch und Freitag nicht besetzt. Anrufe werden an die zuständige Stelle weitergeleitet.

## Worship Abend

### Samstag, 1. März, 19 Uhr, in der Stadtkirche Bremgarten

Mitreissende Musik und gute Stimmung mit kraftvollem Lobpreis, der Verbindung und Gemeinschaft mit Gott schafft. Musik von der Worship Band C3 Zürich. Thomas Thaler führt mit Impulsen durch den Abend. Dies ist ein konfessionsunabhängiger, ökumenischer Anlass. Alle sind willkommen.

## Weltgebetstag in der Klarakapelle

### Cookinseln - «Wunderbar geschaffen»

Die Cookinseln befinden sich, von der Schweiz aus gesehen, auf der anderen Seite der Welt, wo der Tag 11 Stunden später beginnt als bei uns, genauer: im sogenannten Polynesischen Dreieck im südpazifischen Ozean. Die 15 Inseln mit einer Gesamtfläche von 240 km<sup>2</sup> verteilen sich über eine Meeresfläche von über 2 Millionen km<sup>2</sup>. Der Tourismus hat für die Cookinseln eine grosse wirtschaftliche Bedeutung. Zu den grössten Attraktionen gehören Naturschauplätze wie Korallenriffe, Atolle, Lagunenstrände und Vulkangipfel. Auch kulturelle Veranstaltungen mit einheimischer Musik, Gesang, Tanz und Essen gehören dazu.

So verwundert es nicht, dass das farbenfrohe Titelbild zur Weltgebetstags-Liturgie 2025 aussieht wie eine Einladung zu paradiesischen Ferien. «Wunderbar geschaffen» sind auch die Menschen dieser Inseln und wir alle. Im Psalm 139 heisst es nämlich in Vers 14: «Du hast mich wunderbar geschaffen». Für die Verfasserinnen der Liturgie bedeutet das auch, dass Gott uns kennt, sich fürsorglich um uns kümmert und immer bei uns ist.

Machen wir uns also auf zu einer weiten imaginären Reise zu den Frauen, die uns diesen Gottesdienst schenken, und denken daran: «Nähme ich die Flügel des Morgenrotes und liesse mich nieder am äussersten Rand des Meeres, auch dort würde deine Hand mich leiten.» (Psalm 139, 9f).

Nach der Feier sind alle zum Beisammensein bei Snack und Getränk in die Synesiusstube eingeladen.

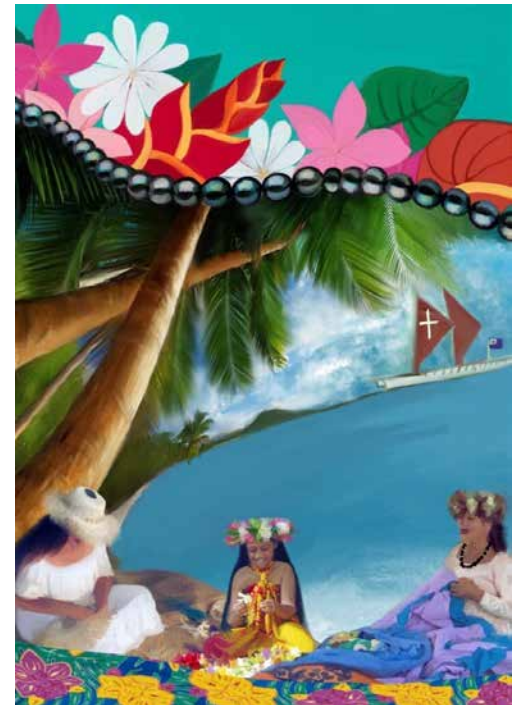


Bild und Text aus den Vorbereitungsunterlagen der Frauen auf den Cookinseln

## Hermetschwil Staffeln – Bruder Klaus

### Ansprechperson

Pater Uche Iheke, 077 990 46 87  
 uche.iheke@pr-bremgarten-reusstal.ch

### Sekretariat

Käsereistrasse 5,  
 5626 Hermetschwil-Staffeln  
 Mo 8.00-11.00, 13.30-16.00, 056 631 13 63  
 pfarramt@kirche-hermetschwil.ch

### Web Hermetschwil



## Ferienabwesenheit

Das Pfarramt ist am Montag, 24. Februar nicht besetzt. Die Zuständigkeiten werden am Telefon bekannt gegeben.

## Gottesdienste zum Aschermittwoch

Am Mittwoch, 5. März, finden folgende Gottesdienste mit Spendung des Aschenkreuzes statt in unserem Pastoralraum:

- 8.25 Uhr, Gottesdienst für Schüler in der Pfarrkirche Jonen, mit Claudio Gabriel
- 19.00 Uhr, Gottesdienst in der Stadtkirche Bremgarten, mit Andreas Bossmeyer
- 19.00 Uhr, Jugendgottesdienst in der Pfarrkirche Oberlunkhofen, mit Claudio Gabriel

## Aschermittwoch

### Beginn der Fastenzeit

Am Aschermittwoch, 5. März 2025, beginnt die Fastenzeit. In den Tagen vor der Fastenzeit wird die Fastenagenda in Ihre Briefkästen gelegt. Lassen Sie sich damit inspirieren und durch die Fastenzeit begleiten.



## Jonen – Franz Xaver

### Ansprechperson

Pater Uche Iheke, 077 990 46 87  
 uche.iheke@pr-bremgarten-reusstal.ch

### Sekretariat

056 634 33 04  
 Weingasse 4, 8916 Jonen  
 Di ganzer Tag, Do Vormittag  
 kath-pfarramt@pfarrei-jonen.ch

### Web Jonen



enthält Tipps und Tricks zu Food Save statt Food Waste und es wird auch der spirituelle Hunger angesprochen. Das Fastensäckli lädt ein zum Teilen.

Die Unterlagen liegen in der Pfarrkirche auf oder können zu den Bürozeiten im Pfarrei-sekretariat bezogen werden.

## Wortgottesfeier zum Aschermittwoch

Am Mittwoch, 5. März findet um 08.25 Uhr in der Pfarrkirche Jonen der Gottesdienst mit Segnung und Austeilung der Asche für Schülerinnen und Schüler statt. Auch Erwachsene sind herzlich dazu eingeladen.

## Ensemble Quattro Colori

### Konzert MATRES

Das Ensemble Quattro Colori (Heinrika Rimmann - Sopran; Lukas Roos - Klarinette; Daniela Roos-Hunziker - Violoncello; Ina Callejas - Akkordion) möchte mit Ihnen die Leichtigkeit und die Klangfarben von Stimme und Instrumenten im Konzert am Sonntag, 9. März um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Jonen teilen. Im Zentrum ihrer Auswahl steht Pergolesis Stabat Mater, das Ave Maria von Gounod und Werke, die zum Teil für die Instrumente speziell arrangiert wurden.

Eintritt Erwachsene Fr. 20.-, Kinder und Azubi bis Fr. 5.-.

## Gebet am Donnerstag

Mit «Schritt für Schritt» beten wir am 27. Februar um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche um Veränderung in der Kirche. Es soll Mut und Zuversicht schenken. Anschliessend kurzes Beisammensein bei Snack und Getränk.

## Ökumenische Kampagne Fastenaktion / HEKS

Am Aschermittwoch, 5. März beginnt die 40-tägige Fastenzeit. Der diesjährige Fastenkalender bietet Inspirationen und Motivationen zum Motto "Hunger frisst Zukunft". Er

## Lunkhofen – St. Leodegar

### Ansprechperson

Pfarreiseelsorger Claudio Gabriel

056 634 11 39

claudio.gabriel@pr-bremgarten-reusstal.ch

### Sekretariat

Chileweg 3

8917 Oberlunkhofen

Di, Mi, Do, Fr 8.30-11.30

056 634 11 38

kath.pfarramt.lunkhofen@bluewin.ch

### Web Lunkhofen



## Beginn der Fastenzeit

In unseren Kirchen und Kapellen liegen die Fastenkalender auf. Sie enthalten besinnliche Impulse zu jedem Tag der Fastenzeit. Die Fastenzeit ist die vierzigtägige Besinnungszeit auf Ostern zu. Das Hilfswerk «Fastenaktion» sammelt in dieser Zeit Spenden für Menschen in Not unter dem Motto «Hunger frisst Zukunft». Gerne bringen wir Ihnen auf Wunsch auch einen Fastenkalender nach Hause. Melden Sie sich auf dem katholischen Pfarramt, wenn Sie von diesem Angebot Gebrauch machen möchten.



## Jugendgottesdienst am Aschermittwoch

Am Aschermittwoch, 5. März beginnt um 19 Uhr ein Jugendgottesdienst in der Kirche

Oberlunkhofen. Jugendliche werden den Gottesdienst mit Musik, Gesang und Texten gestalten. Im Gottesdienst wird auch das traditionelle Aschekreuz gespendet - zur Besinnung und zum Beginn der Fastenzeit.

## Versöhnungsweg und Familiengottesdienst zum Thema Versöhnung

Am Freitagnachmittag, 7. März begehen unsere 4. Klässler/innen den Versöhnungsweg in unserer Pfarrkirche. Bei diesem Postenlauf setzen sie sich mit dem Thema «Frieden schliessen» auseinander. Im Anschluss wird ihnen bei einem Versöhnungsgespräch das Sakrament der Versöhnung gespendet. Am Sonntag, 9. März beginnt um 9.30 Uhr in der Kirche Oberlunkhofen ein Familiengottesdienst zum Thema Versöhnung. Musik: Euphonium (Martin Nietlispach) und Orgel (Urs-Beat Badertscher).



## Ökum. Weltgebetstag

Am Freitag, 7. März beginnt um 20 Uhr in der Kirche Arni die ökumenische Andacht zum Weltgebetstag der Frauen. Eine Gruppe von Frauen aus der katholischen Pfarrei und der reformierten Kirchgemeinde bereitet diesen Gottesdienst vor. Im Anschluss an die Feier sind alle zu einem Imbiss und zum gemütlichen Beisammensein eingeladen. Der Weltgebetstag stärkt die weltweite christliche Solidarität. In jedem Jahr wird für ein anderes Land gebetet. Gastland dieses Jahr sind die Cook-Inseln. Das Land und das Leben dort werden vorgestellt. Bei der Kollekte werden

für soziale Projekte dort gesammelt. Herzliche Einladung!



## Chinderfiir

Am Samstag, 8. März beginnt um 16.30 Uhr in der Kirche Oberlunkhofen die nächste Chinderfiir: Zusammen singen, beten, basteln, Geschichten aus der Bibel hören - auf kindergerechte Art und Weise. Herzliche Einladung an alle Familien mit kleineren Kindern!

## Witz

Einer Nonne, die mit ihrem Auto unterwegs ist, geht das Benzin aus. Auf der Landstrasse, auf der sie gefahren ist, ist weit und breit kein Haus zu sehen. Sie marschiert zu Fuss ins nächste Dorf, das fünf Kilometer entfernt liegt. Dort gibt es auch eine Tankstelle, deren Besitzer in seinem Büro sitzt. Die Nonne fragt den Mann nach einem Kanister. "Die Kanister, die ich hatte, sind alle verkauft." - "Haben Sie denn nichts anderes, was man dazu benutzen könnte, um darin Benzin zu füllen?", fragt die Nonne. "Das einzige, was ich Ihnen anbieten könnte, ist ein alter Nachttopf.", antwortet der Tankwart. Die Nonne ist einverstanden und geht mit dem Nachttopf, in den sie etwas Benzin gefüllt hatte, zum Auto zurück. Als die Nonne bei ihrem Auto ist und versucht, das Benzin, das in dem Nachttopf ist, in den Tank einzufüllen, hält ein Autofahrer an, der gerade vorbeikommt, und sagt: "Schwester, Ihren Glauben möchte ich haben!"

# Zufikon – St. Martin

## Ansprechperson

Pfarrreiseelsorgerin Claudia Pedolin  
076 361 48 54  
claudia.pedolin@pr-bremgarten-reusstal.ch

## Sekretariat

Bachstrasse 20, 5621 Zufikon  
056 633 14 85  
Mo, Mi, Do 8.30-11.30  
sekretariat@pfarreizufikon.ch

## Web Zufikon



## Fastenunterlagen

Auch dieses Jahr verzichten wir auf den Versand der Fastenunterlagen durch das Pfarrblatt Lichtblick. Der Fastenkalender mit Impulsen zum Thema «Hunger frisst Zukunft» liegt hinten in der Kirche auf und darf sehr gerne mitgenommen werden.

## Weltgebetstag

### «Wunderbar geschaffen»

Am Freitag, 7. März findet um 19 Uhr in der Pfarrkirche der ökumenische Weltgebetstag zum Thema «wunderbar geschaffen» statt.

paradiesischen Reise: Die Cookinseln sind «wunderbar geschaffen», mit Naturschauplätzen wie Korallenriffen, Atollen, Lagunenstränden und Vulkangipfeln. Das diesjährige Liturgieland befindet sich, von der Schweiz aus gesehen, auf der anderen Seite der Erde - im süd pazifischen Ozean. «Wunderbar geschaffen» sind auch die Menschen dieser Inseln und wir alle. Am 7. März machen wir uns auf zu einer weiten imaginären Reise zu den Frauen, die uns diesen Weltgebetstags-Gottesdienst schenken.

Nach der Feier treffen wir uns im Pfarreizentrum zum gemütlichen Beisammensein. Das ökumenische Vorbereitungsteam freut sich auf Sie.

**Bild und Text aus den Weltgebetstagsunterlagen**

## Fasnachtsgottesdienst

### «35 Jahr unter Volldampf»

Alle Fasnächtler sind am Samstag, 1. März um 17 Uhr zum traditionellen Fasnachts- und Familiengottesdienst mit den Sädelgeischtern eingeladen. Anschliessend wird heisser Punsch ausgeschenkt. Wir freuen uns auf euch.



Das farbenfrohe Titelbild zur Weltgebetstags-Liturgie 2025 ist wie eine Einladung zu einer

## Vorschau

Am Sonntag, 9. März um 10 Uhr findet in unserer Pfarrkirche wieder ein ökumenischer Familiengottesdienst statt. Nähere Angaben zu dieser Feier finden Sie im nächsten Pfarrblatt.

Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



## Gottesdienste

### Samstag, 22. Februar

- 09.00 Jonen, Kapelle Jonental  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
(Andreas Bossmeyer)
- 15.00 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Vesper
- 17.15 Bremgarten, Stadtkirche  
Eucharistiefeier in italienisch-deutscher Sprache (Luigi Talarico)

### Sonntag, 23. Februar

- 10.00 Jonen, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier (Claudia Pedolin mit Franz Xaver Amrein), Kollekte: Jubilate - Chance Kirchengesang
- 10.00 Zufikon, Pfarrkirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion (Georg Umbricht), musikalische Gestaltung: Kirchenchor  
Kollekte: Projekt Kirchengesangbuch
- 10.30 Bremgarten, Stadtkirche  
Familiengottesdienst - Wortgottesfeier mit Kommunion, mit Vorstellen der Erstkommunikanten

- 11.15 Lunkhofen, Ökum. Kirche Arni  
Eucharistiefeier (Franz Xaver Amrein)  
JGD für Felicita Rota;  
JGD für Pietro Rota;  
JGD für Mario Rota;  
JGD für Maria Liscidini;  
JGD für Carlo Bienz;  
JZ für August Stutz-Marty  
Kollekte: Jubilate



15.00 Zufikon, Emauskapelle  
Rosenkranz

16.00 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Gesungene Vesper

#### Montag, 24. Februar

07.30 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Konventmesse

#### Dienstag, 25. Februar

07.30 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Konventmesse

09.00 Lunkhofen, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier  
(Franz Xaver Amrein)

#### Mittwoch, 26. Februar

07.30 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Konventmesse

#### Donnerstag, 27. Februar

07.30 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Konventmesse

09.00 Zufikon, Emauskapelle  
Eucharistiefeier  
(Franz Xaver Amrein)

19.00 Jonen, Pfarrkirche  
Gebet am Donnerstag (Claudia  
Pedolin)

#### Freitag, 28. Februar

09.00 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Konventmesse

#### Samstag, 1. März

15.00 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Vesper

17.00 Zufikon, Pfarrkirche  
Fasnachts- und Familiengottes-  
dienst mit den Sädelgeischtern  
(Claudia Pedolin und Team),  
anschliessend Punsch

18.00 Jonen, Pfarrkirche  
Gedenkgottesdienst - Eucharis-  
tiefeier (Andreas Bossmeyer mit  
Franz Xaver Amrein), mit dem  
Kirchenchor Jonen, Kollekte:  
Projekt Gemeinschaftszentrum in  
Nigeria  
Jahrzeitgedenken für Helena und  
Jakob Karpf-Strieder, Bernhard  
und Rosmarie Staubli-Christen

19.00 Bremgarten, Stadtkirche  
Worship-Abend (Andreas  
Bossmeyer, Sandra Eisenring,  
Thomas Thaler)

#### Sonntag, 2. März

09.30 Lunkhofen, Kapelle Isisberg  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
(Andreas Bossmeyer)  
Kollekte: Entlastungsdienst

10.30 Bremgarten, Stadtkirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
(Claudia Pedolin), Kollekte: Hospiz  
Aargau

11.15 Lunkhofen, Kapelle Rottenschwil  
Eucharistiefeier  
(Andreas Bossmeyer mit  
Franz Xaver Amrein)  
Kollekte: Entlastungsdienst

15.00 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Gottesdienst der Pilgergruppe  
(Richard Strassmann)

15.00 Zufikon, Emauskapelle  
Rosenkranz

16.00 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Gesungene Vesper

#### Montag, 3. März

07.30 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Konventmesse

#### Dienstag, 4. März

07.30 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Konventmesse

09.00 Lunkhofen, Pfarrkirche  
Eucharistiefeier  
(Franz Xaver Amrein)

09.00 Zufikon, Pfarrkirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
(Claudia Pedolin), anschliessend  
Kafirunde

#### Mittwoch, 5. März

07.30 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Konventmesse

08.25 Jonen, Pfarrkirche  
Wortgottesfeier zum Ascher-  
mittwoch für Schüler (Claudio  
Gabriel mit Leonora Froku), mit  
Segnung und Austeilung der  
Asche, auch Erwachsene sind  
herzlich eingeladen

19.00 Bremgarten, Stadtkirche  
Wortgottesfeier mit Kommunion  
zum Aschermittwoch (Andreas  
Bossmeyer), Kollekte: Kloster  
Hermetschwil

19.00 Lunkhofen, Pfarrkirche  
Aschermittwoch-Gottesdienst  
(Claudio Gabriel)  
mit Jugendlichen

#### Donnerstag, 6. März

07.30 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Konventmesse

09.00 Zufikon, Emauskapelle  
Eucharistiefeier  
(Franz Xaver Amrein)

#### Freitag, 7. März

09.00 Hermetschwil, Pfarrkirche  
Konventmesse mit Aussetzung  
(Franz Xaver Amrein)

10.00 Bremgarten, Alterszentrum  
Bärenmatt

Wortgottesfeier mit Kommunion  
(Andreas Bossmeyer)

19.00 Bremgarten, Klarakapelle  
Weltgebetstag (Doris Hürlimann,  
Claudia Schuler, Rebekka Hoch-  
strasser Sutter, Marianne Koch  
Zeiter, Karin Koch Wick), an-  
schliessend Beisammensein in der  
Synesiusstube

19.00 Zufikon, Pfarrkirche  
Ökumenische Feier zum Weltge-  
betstag (ökumenisches Vorberei-  
tungsteam), anschliessend  
gemütliches Beisammensein im  
Pfarreizentrum

20.00 Lunkhofen, Lunkhofen, ökum.  
Kirche in Arni  
Weltgebetstag (ökumenische  
Vorbereitungsgruppe), anschlies-  
send Beisammensein mit Imbiss

## Veranstaltungen

#### Montag, 24. Februar

13.30 Bremgarten, Synesiusstube  
Jassnachmittag

#### Donnerstag, 27. Februar

13.30 Lunkhofen, Pfarrsäli  
Spiel- und Jassnachmittag

#### Montag, 3. März

14.00 Bremgarten, Synesiusstube  
Strick- und Häkeltreff

#### Mittwoch, 5. März

11.45 Jonen, Taverne Chäller  
Senioren-Mittagstisch

#### Donnerstag, 6. März

11.45 Bremgarten, Gartenstr. 1  
Zäme ässe - Anmeldung bis  
Dienstagabend bei Cäcilia Stutz  
079 752 90 29 oder caecilia.  
stutz@pr-bremgarten-reusstal.  
ch

#### Freitag, 7. März

20.00 Lunkhofen, Ökum. Kirche Arni  
Weltgebetstag

#### Sonntag, 9. März

17.00 Jonen, Pfarrkirche  
Konzert Ensemble Quattro Colori  
«MATRES»

# Pastoralraum am Mutschellen

## Editorial

Am 5. März beginnt die Fastenzeit – keine lästige Pflicht, sondern eine Einladung, das Leben neu zu ordnen. In einer Welt voller Lärm, Konsum und ständiger Erreichbarkeit schenkt uns diese Zeit etwas Kostbares: innere Neuausrichtung. Denn Fasten ist mehr als Verzicht. Es ist die Kunst, Raum zu schaffen – für Gott, für Mitmenschen, für das eigene Herz.

Warum verzichten?

Es geht nicht um Selbstbestrafung, sondern um Freiheit. Was belastet uns? Permanentes Scrollen, das den Schlaf raubt, oder Shopping, das nur kurz befriedigt? Wer sich bewusst einschränkt, entlarvt Abhängigkeiten und erkennt, was ihm wirklich wichtig ist. Ein abendlicher Verzicht aufs Smartphone kann mehr Miteinander ermöglichen, ein Konsumstopp plötzlich Luft schaffen für echte Begegnungen.

Mehr als Verzicht – ein Weg der Liebe

Die Fastenzeit ist kein Einzelprojekt, sondern ein gemeinsames Unterwegssein. Drei Säulen stehen im Zentrum: Beten – ein ehrliches Gespräch mit Gott statt pflichtbewusster Routine. Teilen – nicht nur Geld, sondern auch Zeit und Achtsamkeit. Umkehren – alte Verletzungen loslassen, Brücken bauen, sich versöhnen mit Gott und sich an Jesus orientieren, der uns unermüdlich zur Liebe aufruft.

Ostern wartet, aber der Weg zählt

Die wahre Freude entsteht unterwegs: Wenn wir Ballast abwerfen, entdecken wir neu, dass Gott längst da ist. In der Stille. In einer Geste der Barmherzigkeit. Wer sich auf die Fastenzeit einlässt, wird nicht ärmer, sondern reicher an Klarheit und Hingabe. Denn die Botschaft lautet: Liebe und Leben haben das letzte Wort.

Eine gesegnete Fastenzeit.

Pater Martin Kelechi Igboko, SMMM

### Kontakte

#### Pastoralraumleiter

Michael Jablonowski, 044 740 33 16

#### Leitender Priester

P. Martin K. Igboko, SMMM, 079 699 28 36

#### Fachverantwortlicher Katechese

Martin von Arx, 079 350 57 06

#### Pfarrreiseelsorgerin i.A.

Dr. Angela Monachese, 078 402 54 53

#### Sozial-pastorale Animation

Jaime Armas, 078 934 12 72

#### Berikon-Friedlisberg / Rudolfstetten-Bergdietikon St. Mauritius / Christkönig

Mo – Fr 7.30 – 11.30 Uhr

056 633 88 64

pfarramt.berikon@kathmutschellen.ch

#### Oberwil-Lieli St. Michael

Mo 13.30 – 17.00 / Fr 8.30 – 12.00 Uhr

056 633 14 61

pfarramt.oberwil-lieli@kathmutschellen.ch

#### Eggenwil-Widen St. Laurentius

Di, Do 8.30 – 12.00, 13.30 – 17.00 Uhr

Fr 13.30 – 17.00 Uhr

056 633 19 92

pfarramt.widen@kathmutschellen.ch

#### Beichtgelegenheit für alle Pfarreien:

Melden Sie sich bitte bei Pater Martin.

Webseite: [www.kathmutschellen.ch](http://www.kathmutschellen.ch)



Katholische  
Kirche am  
Mutschellen

## Männerabend

### Die Bedeutung des Karfreitags aus anthropologischer Sicht als Vorbereitung auf die Karwoche

Wir laden euch herzlich zu unserem nächsten Männerabend am Freitag, 28. Februar um 19 Uhr in den Pfarreisaal Widen ein. Dieser Abend dient als innere Vorbereitung auf die Karwoche und wir werden uns mit der Bedeutung des Karfreitags für den Menschen von heute aus anthropologischer Sicht befassen. Es geht darum, zu reflektieren, welche tiefere Bedeutung dieser Tag für uns heute hat und wie wir ihn als Vorbereitung auf die Karwoche in unser Leben integrieren können. Es wird ein spannender und nachdenklicher Abend, der sowohl interessante Diskussionen als auch Zeit für Gemeinschaft und Austausch bietet.

Jaime Armas

## Startweekend des Firmkurses

Rund 26 Jugendliche werden am Samstagmorgen, 1. März im Pfarreizentrum Widen sich gegenseitig kennenlernen, den Firmkurs planen, Fragen klären und das «Leben teilen». Am Sonntag, 2. März um 11 Uhr in der kath. Kirche Widen sind dann alle - Eltern, Verwandte und Interessierte - herzlich eingeladen zum Einstiegs-Gottesdienst und anschliessendem Apéro.

Das Firmteam

## Aschermittwoch

Mit dem Aschermittwoch am 5. März beginnt die österliche Busszeit. Das Aschenkreuz erinnert uns an unsere Vergänglichkeit und ruft uns zur Umkehr auf, mit Beichtgelegenheit um 18 Uhr im Pfarreizentrum Widen und in der Eucharistiefeier um 19 Uhr in der Bruder Klaus Kirche Widen.

## Hunger frisst Zukunft – Fastenkalender

Die Kampagne 2025 will dafür sensibilisieren, dass Hunger und Unterernährung menschengemacht und vermeidbar sind. Der Kalender führt durch die Fastenzeit und bietet täglich neue Inhalte an. Ab Aschermittwoch liegen die Kalender in unseren Kirchen auf.



Bild: HEKS / Fastenaktion

## Trauercafe

Am Donnerstag, 6. März von 15 bis 17 Uhr im Pfarreizentrum Berikon. Bitte lassen Sie uns wissen, ob Sie teilnehmen können. Kontakt: Maria Loop-Neff, 076 396 86 87, maria.loop@bluewin.ch

## Weltgebetstag 2025

### Wunderbar geschaffen

Der Weltgebetstag Schweiz ist Teil einer weltweiten Bewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen. Jeweils am ersten Freitag im März laden sie alle zum Feiern eines gemeinsamen Gebetstages ein. Durch die Gemeinschaft im Beten und Handeln sind die Menschen aus vielen Ländern auf der ganzen Welt miteinander verbunden.

Die Liturgie für 2025 haben Frauen vom Weltgebetstags-Komitee von den Cookinseln vorbereitet. «Ich danke dir, dass ich wunderbar geschaffen bin.» Dieser Vers aus Psalm 139 ist der Kern des Gottesdienstes, aus dem die Verfasserinnen der Liturgie die Erkenntnis ableiten, dass Gott uns genau kennt und sich mit liebevoller Fürsorge um uns kümmert.



Alle sind herzlich eingeladen mitzufeiern und mitzubeten. Im Anschluss an den Gottesdienst wird eine kulinarische Stippvisite auf die Cookinseln angeboten.

Feiern in der Region Mutschellen-Reusstal:  
**Freitag, 7. März 2025**

Künten, 19 Uhr, Kath. Kirche Heiligkreuz

Bremgarten, 19 Uhr, St. Klarakapelle  
Widen, 19 Uhr, Ref. Kirche  
Zufikon, 19 Uhr, Kath. Kirche St. Martin  
Bildausschnitt vom Titelbild 2025 Cookinseln © WDPIC

## Sakropop

Gesucht sind Projektsänger/-innen für ein Kurzprojekt (drei Proben), der ökumenischen Kantorei ArsCantandi Mutschellen.

Wir singen rhythmisch-lebendige Lieder, mit Unterstützung von Klavier und Schlagzeug im ökumenischen Gottesdienst zur Fastenzeit in der reformierten Kirche in Widen am Sonntag, 23. März um 10.30 Uhr.

Anmeldungen gerne bis 3. März an: Angelika Fasel, 056 631 63 15 und Ellen Tobler, 056 496 15 83. [www.arscantandi.ch](http://www.arscantandi.ch)

## Kollekten

22./23. Feb: Jubilate - Chance Kirchengesang  
Das Projektteam Jubilate – Chance Kirchengesang erarbeitet nach bald 30 Jahren neue Kirchengesangs-Medien anstelle des aktuellen Kirchengesangsbuches. Auf ein gedrucktes Buch wird auch künftig nicht verzichtet. Ergänzend werden jedoch digitale Möglichkeiten genutzt. Miteinander singen verbindet. Seit je her gehört der Gesang zu religiösen Feiern.

1./2. März: Philipp Neri Stiftung

Die Philipp Neri Stiftung leistet finanzielle, soziale und seelsorgerische Unterstützung an in Not geratene Menschen aus der Circus-, Markthändler- und Schaustellerwelt. Die Stiftung finanziert zudem die Seelsorgetätigkeit von Circusseelsorger Adrian Bolzern. Die finanziellen Unterstützungsgesuche werden rasch und unbürokratisch bearbeitet.

## BERIKON-FRIEDLISBERG

### Unsere Verstorbenen

Elisabeth Tschaggelar-Nussbaumer (\*1940) starb am 31. Januar. Die Beisetzung und Trauerfeier fand am 11. Februar statt. Der gütige und barmherzige Gott schenke ihr die Erfüllung seiner Verheissung des ewigen Lebens.

## Chilekafi

Anschliessend an den Gottesdienst vom 23. Februar sind alle herzlich zum Chilekafi ins Pfarreizentrum eingeladen.

## Gebet für den Frieden

Dienstag, 25. Februar, 19 Uhr in der Kirche.

## Schülergottesdienst

Mittwoch, 5. März, 8.15 Uhr Schülergottesdienst mit Aschenauflegung.

## Eucharistische Anbetung

Freitag, 7. März, 19 Uhr Eucharistiefeier, anschliessend eucharistische Anbetung in der Kapelle Friedlisberg.

## Fastensonntag 16. März

**Aus dem «Suppentag» wird ein «Spaghettitag».**

Nachdem im letzten Jahr aus verschiedenen Gründen am Fastensonntag kein «Suppentag» durchgeführt werden konnte, hat das Pfarreiferum St. Mauritius Berikon beschlossen, den Fastensonntag, bisher bekannt als «Suppentag», im Anschluss an den Gottesdienst, welcher um 10.30 Uhr beginnt, mit einer einfachen Mahlzeit wieder zu beleben.

Um aber vermehrt auch Familien mit Kindern anzusprechen, haben wir uns entschlossen, anstelle des «Suppentag» einen «Spaghettitag» durchzuführen.

Die Spaghetti gibt es wahlweise mit Pesto, Bolognese- oder Tomatensauce.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch beim Gottesdienst und dem anschliessenden Spaghettessen.

**Pater Martin und Pfarreiferum St. Mauritius Berikon**

## RUDOLFSTETTEN

### Voranzeige Gratisflohmarkt

Der Dorfplatz wird am 15. März vormittags wieder richtig lebendig. Die Frauengemeinschaft lädt zum Gratisflohmarkt ein. Ein Gang zum Dorfplatz wird sich an diesem Vormittag lohnen.

## Mittagsgebet und Suppenmittag zum Aschermittwoch

Innehalten und sich dem eigenen Leben mit all seinen Facetten neu zuwenden – dazu ruft die Fastenzeit auf. Mit dem Aschermittwoch beginnt diese Zeit der Besinnung, der Reflexion des Lebensinhalts und der Beziehungen. Am Aschermittwoch, 5. März, wird um 11 Uhr in der Pfarrkirche Rudolfstetten mit einem Mittagsgebet der Alltag unterbrochen. Nach diesem Gebet lädt die Frauengemeinschaft zu einem einfachen Suppenmittag ins Pfarreizentrum ein.

## BERGDIETIKON

### Mädchentreff «Pinke Socken»

Der Mädchentreff startet am 28. Februar um 19.30 Uhr mit einem ganz besonderen Workshop in diesem Jahr. Unter dem Motto «Liebe, Freundschaft und 1000 Fragen» können die Mädchen die Wandlung, welche sie in der Pubertät erfahren, reflektieren. Durchgeführt wird dieser Abend von der Beratungsstelle Seges. Herzlich willkommen sind alle Mädchen ab der 5. Klasse. Um eine Anmeldung per WhatsApp bei Veronica Stalder (077 460 41 29) wird gebeten.

### Weltgebetstag 2025

Die Liturgie des Weltgebetstags wird am 7. März um 9 Uhr im Pfarreizentrum Bergdietikon ihren Platz in «Gott – Gipfeli – Gemeinschaft», der ökumenischen Morgenandacht finden. Im Anschluss an die Andacht wird zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen.

### Voranzeige – Pastatag

Der Pastatag zu Gunsten der diesjährigen Fastenkampagne findet am Sonntag 16. März statt. Der ökumenische Gottesdienst wird um 10 Uhr in der reformierten Kirche gefeiert und

im Anschluss darf im Pfarreizentrum Pasta genossen werden.



## OBERWIL-LIELI

### Chilekafi

Am Dienstag, 25. Februar im Pfarrsaal, nach dem Gottesdienst um 8.30 Uhr.

### Voranzeige – Suppentag

Am Sonntag, 16. März um 10.30 Uhr, ökumen. Gottesdienst und anssl. Suppenessen im Mehrzweckraum Kindergarten Oberwil.

## EGGENWIL-WIDEN

### Eröffnung Erstkommunion

Sonntag, 23. Februar um 11 Uhr, Kirche Widen, Gottesdienst mit Eröffnung der Erstkommunionvorbereitungen.

### Aschermittwoch Eggenwil

Am Mittwoch, 5. März findet der ökum. Schülergottesdienst zum Aschermittwoch um 13.30 Uhr in der Kirche Eggenwil statt.

Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



## Gottesdienste

### Samstag, 22. Februar

18.30 Pfarreizentrum Bergdietikon  
Wort- und Kommunionfeier  
Michael Jablonowski

### Sonntag, 23. Februar

09.30 Kath. Kirche Berikon  
Wort- und Kommunionfeier  
Michael Jablonowski  
anschliessend Chilekafi  
11.00 Kath. Kirche Widen  
Eucharistiefeier Eröffnung  
Erstkommunionvorbereitung  
Pater Martin Kelechi Igboko,  
Claudia Perazza

### Montag, 24. Februar

10.00 Kath. Kirche Eggenwil  
Rosenkranzgebet

### Dienstag, 25. Februar

08.30 Kath. Kirche Oberwil-Lieli  
Eucharistiefeier  
Hans-Peter Schmidt  
anschliessend Chilekafi  
17.00 Kath. Kirche Berikon  
Rosenkranzgebet  
19.00 Kath. Kirche Berikon  
Gebet für den Frieden  
Marie Eve Morf

### Mittwoch, 26. Februar

08.30 Kath. Kirche Berikon  
Eucharistiefeier  
Hans-Peter Schmidt

### Donnerstag, 27. Februar

09.00 Kath. Kirche Eggenwil  
Eucharistiefeier  
Pater Martin Kelechi Igboko  
19.00 Pfarreizentrum Bergdietikon  
Vesper  
Mit dem Gebet am Donnerstag  
«Schritt für Schritt»  
Michael Jablonowski

### Freitag, 28. Februar

08.30 Kath. Kirche Rudolfstetten  
Eucharistiefeier  
Pater Martin Kelechi Igboko  
10.00 Alterszentrum Burkertsmatt  
Widen  
Eucharistiefeier  
Pater Martin Kelechi Igboko  
17.00 Kath. Kirche Oberwil-Lieli  
Rosenkranzgebet

### Samstag, 1. März

17.00 Kath. Kirche Rudolfstetten  
Eucharistiefeier - italienischspra-  
chiger Gottesdienst  
Don Luigi Talarico  
18.30 Kath. Kirche Eggenwil  
Eucharistiefeier  
Pater Martin Kelechi Igboko

### Sonntag, 2. März

09.30 Kath. Kirche Rudolfstetten  
Eucharistiefeier  
Pater Martin Kelechi Igboko  
11.00 Kath. Kirche Widen  
Wort- und Kommunionfeier,  
Einstiegsgottesdienst des  
Firmkurses  
Angela Monachese, Martin von  
Arx, Firmanden  
anschliessend Apéro  
11.00 Kath. Kirche Oberwil-Lieli  
Eucharistiefeier  
Pater Martin Kelechi Igboko

### Montag, 3. März

10.00 Kath. Kirche Widen  
Rosenkranzgebet  
19.00 Kath. Kirche Widen  
Kontemplation

### Dienstag, 4. März

08.30 Kath. Kirche Oberwil-Lieli  
Eucharistiefeier  
Pater Martin Kelechi Igboko  
17.00 Kath. Kirche Berikon  
Rosenkranzgebet

### Mittwoch, 5. März

08.15 Kath. Kirche Berikon  
Schülergottesdienst mit Aschen-  
kreuz  
Pater Martin Kelechi Igboko,  
Claudia Perazza-Alemanni, Martin  
von Arx  
11.00 Kath. Kirche Rudolfstetten  
Andacht mit Aschenkreuz  
Michael Jablonowski  
anschliessend Suppenzmittag  
13.30 Kath. Kirche Eggenwil  
ökumenischer Schülergottes-  
dienst zum Aschermittwoch  
18.00 Pfarreizentrum Widen  
Beichtgelegenheit  
Pater Martin Kelechi Igboko  
19.00 Kath. Kirche Widen  
Eucharistiefeier für alle Pfarreien  
mit Aschenkreuz  
Pater Martin Kelechi Igboko

### Donnerstag, 6. März

09.00 Kath. Kirche Eggenwil  
Eucharistiefeier

19.00 Pfarreizentrum Bergdietikon  
Vesper  
Mit dem Gebet am Donnerstag  
«Schritt für Schritt».  
Michael Jablonowski

### Freitag, 7. März

08.30 Kath. Kirche Rudolfstetten  
Herz-Jesu-Freitag  
Eucharistiefeier  
Pater Martin Kelechi Igboko  
anschliessend Freitagszsmorgen  
09.00 Pfarreizentrum Bergdietikon  
Gott - Gipfeli - Gemeinschaft  
Thema «Weltgebetstag»  
Michael Jablonowski, Marko  
Goldin, ref. Pfarrer  
17.00 Kath. Kirche Oberwil-Lieli  
Rosenkranzgebet  
19.00 Kapelle Friedlisberg  
Eucharistiefeier anschliessend  
eucharistische Anbetung  
Pater Martin Kelechi Igboko

## Veranstaltungen

### Mittwoch, 26. Februar

09.30 Pfarreizentrum Rudolfstetten  
Krabbelgruppe «Luckybugs»  
13.30 Pfarreizentrum Bergdietikon  
Religion 2. Klasse

### Freitag, 28. Februar

19.00 Pfarreizentrum Widen  
Männerabend  
19.30 Pfarreizentrum Bergdietikon  
Mädchentreff «Pinke Socken»  
Offen für Mädchen ab der  
5. Klasse  
Durchgeführt von der Beratungs-  
stelle Seges

### Samstag, 1. März

09.00 Kath. Kirche Widen  
Firmweekend

### Mittwoch, 5. März

12.00 Pfarreizentrum Rudolfstetten  
Suppenzmittag zum Aschenmitt-  
woch

### Donnerstag, 6. März

15.00 Pfarreizentrum Berikon  
Trauercafe in unserem Pastoral-  
raum

### Freitag, 7. März

19.00 Ref. Kirche Widen  
Weltgebetsfeier  
19.30 Pfarreizentrum Berikon  
Kirchenchor Probe

# Agenda

## Veranstaltungen

### Vom Skelett geküsst

**Fr 28.2. und Sa 1.3., jeweils 20.30 Uhr**  
im Teatro Palino, Rathausgasse 7, Baden. Gedichte von Thomas Gröbly, inszeniert mit Percussion, Sprache, Tanz und Gesang. Es erwartet Sie ein Cocktail aus Lachen und Weinen, Liebe und Wahnsinn, alles mit einem Augenzwinkern. Kontakt: Thomas Gröbly, thomas.groebly@ethik-labor.ch, T 079 71 04 58. Vorverkauf: unvermeidbar@gmail.com

### Einführungskurs Besuchsdienst

**Di 4./11. und 18.3., jeweils 17 bis 20 Uhr.**  
Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau. Der Kurs vermittelt Kompetenzen, damit Besuche von Anfang an gelingen. Sie setzen sich auseinander mit den Aufgaben und der Rolle der Besuchenden, üben Kommunikation und aktives Zuhören. Leitung: Karin Grösser, Ref. Landeskirche Aargau. Anmeldung: [www.ref-ag.ch/veranstaltungen](http://www.ref-ag.ch/veranstaltungen)

### Rundum Frau sein

**Sa 8.3., 15.30 Uhr bis So 9.3., 17.30 Uhr.**  
Propstei Wislikofen. Mich selbst entdecken durch Farben, Stoffe und Bewegungssequenzen aus dem Yoga. Leitung: Gaby Zbinden, Helene Marchand. Anmeldung: T 056 201 40 40, [www.propstei.ch](http://www.propstei.ch)

### Die zweite Halbzeit entscheidet

**Mi 12./26.3. und 30.4., jeweils 19.30 bis 21 Uhr.** Kath. Pfarreizentrum «Treffpunkt», Rheinfelden. Männer ab 40 sprechen über Leben, Glück, Spiritualität, Philosophie... in der zweiten Halbzeit des Lebens. Auch das Gemütliche kommt nicht zu kurz. In Zusammenarbeit mit der Pfarrei Rheinfelden-Magden-Olsberg. Leitung/Auskunft: Florian Piller, Bernhard Lindner, [bernhard.lindner@kathaargau.ch](mailto:bernhard.lindner@kathaargau.ch)

### Eine Welt, in der Wünsche wahr werden

**Fr 14.3., 19.30 bis 21 Uhr.** Saal Roter Turm, Baden. Ungläubiges Staunen

verbindet sich auf überraschende Weise mit Tiefsinnigem über Glauben und Leben – begleitet und untermalt von Musik. Der preisgekrönte Zauberer und Seelsorger Klaus Gremminger und der Jazzpianist und Komponist Roman Bislin-Wild gestalten zusammen einen verzauberten Abend voller Humor, Klang und Poesie. Eine hoffnungsvolle Welt voller Wunder eröffnet sich. Eintritt an der Abendkasse ab 18.30 Uhr oder per Twint: Erwachsene 20 Franken; Lernende/AHV/IV-Bezüger, KulturLegi-Besitzer, Studierende 10 Franken. Organisation/Auskunft: Bernhard Lindner, Claudio Tomassini, [bernhard.lindner@kathaargau.ch](mailto:bernhard.lindner@kathaargau.ch), [claudio.tomassini@pfarreibaden.ch](mailto:claudio.tomassini@pfarreibaden.ch). Reservation empfohlen: T 056 438 09 40, [bildungundpropstei@kathaargau.ch](mailto:bildungundpropstei@kathaargau.ch)

### Wie Neugeborenen durch Fasten

**So 16.3., 18 Uhr bis Fr 21.3., 21 Uhr.**  
Pfarreiheim Sulz. Eine Woche Heilfasten bietet die Chance von Veränderung und Neubeginn, beim Essen, Konsumieren und Lebengestalten. Eine Fastengruppe mit Gesprächen, Spaziergängen, Heubad etc. Leitung/Auskunft: Sabine Rüede, em. Pfarreiratspräsidentin Sulz, Bernhard Lindner, T 079 259 14 30. Anmeldung bis 6.3.: T 062 875 18 64, [fam.rueede@bluewin.ch](mailto:fam.rueede@bluewin.ch)

Männern entsteht eine Freundschaft, wie man sie selten sieht. SRF 1, 20.10 Uhr

### Sonntag, 23. Februar

**Röm.-kath. Predigt** mit Peter Zürn, Pfarreiseelsorger in Klingnau/AG. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr  
**Die schwarze Spinne.** Gotthelf-Verfilmung. Hebamme Christine geht einen Pakt mit dem Teufel ein, um ihr Dorf vor dem brutalen Terror der Deutschritter zu retten. Durch eine Spinnenpest bestraft, wird sie von der Retterin zur Gejagten und die Gewalt eskaliert. Christine stellt sich dem entscheidenden Kampf gegen die teuflische Macht, die ihr das höchste Gut nehmen will, für das sie zu sterben bereit ist: Die Menschlichkeit. 3sat, 20.15 Uhr. Begleitung durch Erwachsene empfohlen.

### Mittwoch, 26. Februar

**Re: Tatort Kirche** – Betroffene klagen an. Die Reportage-Reihe «Re.» erzählt Geschichten von Menschen – authentisch und ganz nah dran. Arte, 11.25 Uhr

### Sonntag, 3. März

**Katholischer Gottesdienst** aus der Stadtpfarrkirche Heilige Familie in Bad Griesbach/Bistum Passau. ZDF, 9.30 Uhr

## Fernseh- und Radiosendungen

### Samstag, 22. Februar

**Glocken der Heimat** aus der ev.-ref. Kirche in Arosa/GR. Radio SRF 1, 18.50 Uhr  
**Wort zum Sonntag** mit Reto Studer, ev.-ref. Pfarrer. SRF 1, 19.55 Uhr  
**SRF-DOK.** Vor zehn Jahren hat Bauer Markus Ramser den eritreischen Flüchtling Tesfu Adhanom bei sich aufgenommen. Ramser ist überzeugt, dass Integration nur gelingt, wenn man sie lebt. Das Experiment hat seine Tücken, doch zwischen den ungleichen

## Liturgie

### Sonntag, 23. Februar

**7. Sonntag im Jahreskreis** (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: 1 Sam 26,27–9.12–13.22–23; Zweite Lesung: 1 Kor 15,45–49; Ev: Lk 6,27–38

### Sonntag, 2. März

**8. Sonntag im Jahreskreis** (Farbe Grün – Lesejahr C). Erste Lesung: Sir 27,4–7; Zweite Lesung: 1 Kor 15,54–58; Ev: Lk 6,39–45

Sommer 2025: Kunst, Kultur und Klöster

## Reisetipp

Vom 6. bis 10. Juli organisiert der Theologe und erfahrene Reiseleiter Alfred Höfler wieder eine Kunst-, Kultur- und Klosterreise in den Nordschwarzwald. Die Reise bietet Abwechslung zwischen Naturerlebnis und der Erkundung von Dörfern, Klöstern und Kleinstädten. Vom Hotel in der Nähe von Baiersbronn aus wird die Reisegruppe sternförmig Tagesausflüge unternehmen.

### Programm

So 6. Juli: Anreise mit Besichtigung des Freilichtmuseums Gutach, Besuch des Franziskanermuseums in Villingen und des Klosters Reichenbach bei Baiersbronn. Danach Zimmerbezug in einem familiären Viersternhotel.

Mo 7. Juli: Ausflüge zu den Klöstern Alpirsbach und Wittichen sowie in die Kleinstadt Oberwolfach, die durch die Fernsehserie «Schwarzwaldlinik» Bekanntheit erlangte. Am Nachmittag Stadtführung in der Kleinstadt Haigerloch mit ihren zahlreichen Kulturschätzen.

Di 8. Juli: Besuch der Kleinstadt Calw, dem Geburtsort von Hermann Hesse, und der beiden ehemaligen Klöster Hirsau (im Bild unten) und Bebenhausen. Am Nachmittag Stadtführung in Pforzheim.

Mi 9. Juli: Besuch der Landesgartenschau in Freudenstadt und Umgebung.

Do 10. Juli: Heimreise mit Zwischenhalten in Offenburg und im Kloster St. Trudpert.

### Auskunft und Anmeldung

beim Reiseleiter Alfred Höfler unter [alfred.hoeffler@gmx.net](mailto:alfred.hoeffler@gmx.net) oder Tel. 079 761 82 47.



## Filmtipp

## When the light breaks



Die Sonne geht unter. Una und Diddi erhaschen die letzten Strahlen, machen ein Selfie, und dann ist sie weg. Wenn die Sonne das nächste Mal untergeht, wird ihr heimliches Liebesglück vorbei sein. Denn am nächsten Morgen erwacht Una alleine, und Diddi ist in den grössten Verkehrsunfall verwickelt, den Island je erlebt hat. Die Fahnen stehen auf Halbmast, die Nation trauert. Und dann taucht Diddis Freundin auf, von der er sich am gleichen Tag für die Beziehung mit Una trennen wollte.

Una weiss nicht, wohin mit ihrer Trauer, denn die steht Diddis offizieller Freundin zu. Doch dann wird aus Wut und Neid Verbundenheit zwischen den trauernden Frauen.

Der Film von Rúnar Rúnarsson zeigt die heilende Kraft, die entstehen kann, wenn sich Menschen verbinden. Die naturgewaltigen Bilder der kargen Insel spiegeln eindrücklich die kraftvollen inneren Zustände der Figuren.

Eva Meienberg

«When the light breaks», Island, Niederlande, Kroatien, Frankreich 2024; Regie: Rúnar Rúnarsson; Besetzung: Elín Hall, Mikael Kaaber, Katla Njálisdóttir

Kinostart: 20. Februar

## Impressum

**Herausgeber**  
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
Tel. +41 61 363 01 70  
E-Mail: [info@lichtblick-nw.ch](mailto:info@lichtblick-nw.ch)  
[www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

**Redaktion**  
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
Berger, Ursula Humburg Davis

**Titelbild:** Karin Schmauder  
Bilder Vermischtes: Staatl. Schlösser und Gärten  
Baden-Württemberg, Günther Bayerl, xenixfilms.ch

**Gestaltungskonzept**  
Die Gestalter AG, St. Gallen

**Redaktionssystem / Druck**  
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

**Adressänderungen**  
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
**Wohnsitzänderungen im Kanton BS:** An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf [www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug](http://www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug)  
**Andere Mutationen in BS:** Tel. 061 690 94 44, [mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch](mailto:mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch)

# Wenn Frauen weltweit sich verbinden

## Sieben Fakten über den Weltgebetstag

### Wie hat es angefangen?

Im Jahr 1887 rief Mary Ellen James, die in Brooklyn – einem Stadtteil von New York – lebte, zu einem Gebetstag für die sogenannte **Innere Mission** auf. Das ist eine christliche Bewegung, deren Ziel es ist, die **soziale Not innerhalb des eigenen Landes** und der eigenen christlichen Gemeinschaft zu lindern.

Schnell weitete sich dieser Tag des Gebets aber auf die **äusseren Missionen** aus, also Missionen, die **in anderen Ländern** tätig sind. Die beiden Gebetstage wurden in den 1920er Jahren **zusammengelegt** und so wurde am **4. März 1927** der erste offizielle Weltgebets-tag gefeiert.

### Wer hat es gestartet?

Wie wir bereits erfahren haben, kamen Idee und Umsetzung von **Frauen aus Nordamerika**, die sich am Ende des 19. und am Anfang des 20. Jahrhunderts **in der Missionsarbeit engagierten**. Sie legten mit ihren Gebetstagen den Grundstein für den Weltgebetstag, wie wir ihn heute kennen.

### Worum geht es?

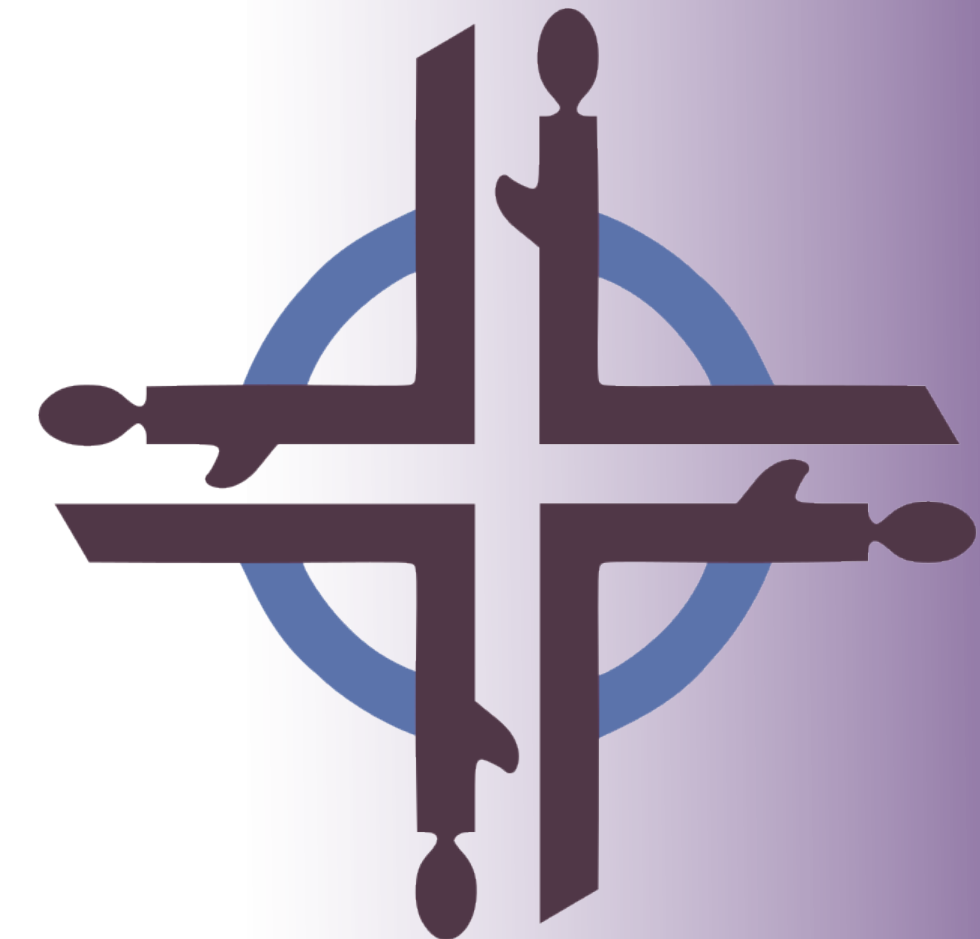
Der Weltgebetstag bringt **Frauen aus verschiedenen Kirchen und Ländern** rund um den Globus zusammen, um **gemeinsam zu beten** und auch zu handeln. Er ermutigt sie, die Welt bewusst wahrzunehmen, **aus den Glaubenserfahrungen anderer zu lernen** und ihre Fähigkeiten zum Wohl der Gesellschaft einzusetzen. Dabei sind **Beten und Handeln eng miteinander verbunden**.

### Wer macht mit?

Der Weltgebetstag ist eine ökumenische Bewegung, an der jährlich ungefähr **3 Millionen Frauen aus verschiedenen christlichen Konfessionen** teilnehmen, darunter evangelische, römisch-katholische, orthodoxe und freikirchliche Frauen.

### Jedes Jahr ein neuer Blick

Der Weltgebetstag hat **jedes Jahr ein anderes Land als Schwerpunkt**. Frauen aus diesem



Land bereiten dann die Materialien für alle anderen Frauen auf der Welt vor. Das fördert das Lernen über verschiedene Kulturen und Glaubenspraktiken.

### Genau hingeschaut: Das Logo

Das Logo des Weltgebetstags wurde 1982 von irischen Frauen entwickelt und als internationales Symbol übernommen. Es zeigt ein Kreuz, das von Pfeilen aus den vier Himmelsrichtungen gebildet wird. Wer genau hinschaut, erkennt vier kniende Frauen in den Pfeilen, deren betende Hände den blauen Kreis der Welt schliessen.

### Weltgebetstag in der Schweiz

Der Weltgebetstag wird seit 1929 in der Schweiz gefeiert. Den ersten offiziellen Weltgebetstag gab es hierzulande 1950. Die Evangelischen Frauen Schweiz (EFS) luden damals dazu ein. 1956 versuchte man zum ersten Mal, die deutsche und die französische Liturgie so anzupassen, dass sie in zweisprachigen Gottesdiensten gemeinsam genutzt werden konnten.

Leonie Wollensack